

SWR2 Zeitwort

13.09.1911:

Melli Beese besteht die Flugprüfung

Von Martin Herzog

Sendung vom: 13.09.2021

Redaktion: Elisabeth Brückner

Produktion: SWR 2021

SWR2 Zeitwort können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/podcast-swr2-zeitwort-100.xml>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

Kommentar von Melli Beese:

Ich fühlte mich absolut sicher; deshalb musste ich lachen, als ich die Unruhe und Sorge meines Fluglehrers sah, ehe er mir den Start freigab. Immer wieder musste ich den Motor abstoppen, weil ihm noch eine vergessene Mahnung einfiel. Gott sei Dank! - nun hatte er endlich nichts mehr hinzuzufügen. Dann ließ ich die erhobene Hand niederfallen – zum ersten eigenen Start.

Autor:

Es ist ihr 25. Geburtstag, der 13. September 1911, als sie über dem Berliner Flugplatz Johannisthal Geschichte schreibt: Amelie Hedwig Beese, von allen nur Melli gerufen.

Kommentar der Berliner Presse:

Die junge Kandidatin, in kleidsamen Fliegerinnen-Dress, bestieg die Schulmaschine, und flog schneidig los.

Autor:

Schreibt die Berliner Presse begeistert.

Kommentar der Berliner Presse:

Sie erfüllte die vorgeschriebenen Prüfungsflüge in sehr guter Manier, auch die Landungen waren vollkommen korrekt. Nach ihrer endgültigen Landung wurde Frl. Beese lebhaft beglückwünscht.

O-Ton von Barbara Zibler:

Sie war die erste Frau, die das in Deutschland versucht hat, es gab keine vor ihr.

Autor:

Barbara Zibler, Biographin von Melli Beese.

O-Ton von Barbara Zibler:

Sie hatte den Mut, sie hatte Entschlossenheit, und sie war unheimlich neugierig, technisch hoch interessiert und sehr begabt.

Autor:

Nur Begabung und Zielstrebigkeit reichen nicht im Kaiserreich, nicht als Frau. Bei drei Flugschulen war sie abgelehnt worden. Erst die vierte nahm sie zögernd an. Und wie zum Beweis endete einer der ersten Schulflüge im Krankenhaus: Ein fünffacher Beinbruch, Rippen- und Nasenbeinbrüche waren das Resultat. Und ein Fluglehrer, der nichts mehr von ihr wissen wollte.

Kommentar von Melli Beese:

Noch an zwei Stöcken hinkend, kehrte ich nach Johannisthal zurück. War es Aberglaube oder die Sorge, mich die Glieder nochmals in seinem Beisein brechen zu sehen – er unterrichtete mich plötzlich nicht weiter.

Autor:

Erst nach einem halben Jahr Warten und Wechsel der Flugschule durfte sie endlich wieder ans Steuer. Aber auch ihr neuer Lehrer war kein Freund fliegender Frauen, Melli Beese musste jeden Tag neu darum kämpfen, in der Reihe der Flugschüler nicht übersehen zu werden. Und ihre männlichen Kameraden machten ihr das Leben schwer.

Kommentar von Melli Beese:

Bald waren ein paar Zündkerzen gegen verrußte ausgetauscht, bald das Benzin bis auf einen geringen Rest abgelassen worden, so dass ich natürlich schleunigst notlanden musste.

O-Ton von Barbara Zibler:

Diese Frau hat ihnen eindeutig den Nimbus geraubt: Also, wenn eine Frau jetzt kommt, steigt auch in ein Flugzeug und fliegt genauso gut wie sie, dann ist das der Nachweis: Sooo kompliziert ist die Sache nun auch nicht.

Autor:

Allen Widrigkeiten zum Trotz startet sie heute vor 110 Jahren zu ihren Prüfungsflügen. War sie bislang ein Kuriosum, so ist sie nun die Sensation!

Kommentar der Berliner Presse:

Und dann der Clou der Woche: Das Flying Girl Melli Beese, unsere erste Deutsche Pilotin.

Autor:

Sie eröffnet eine Flugschule, baut Flugzeuge in Lizenz und konstruiert ihre eigenen Maschinen. Biografen, Barbara Zibler:

O-Ton von Barbara Zibler:

Sie lebt, als ob sie eigentlich nicht in diese Zeit gehört, sie lebt eben das Leben einer Frau 100 Jahre später.

Autor:

Doch der Erste Weltkrieg macht alles zunichte: Sie ist mit dem französischen Piloten Charles Boutard verheiratet, und gilt deshalb automatisch als feindliche Ausländerin. Flugverbot.

Kommentar von Melli Beese:

Unser Betrieb wurde geschlossen und mein Mann interniert. Unsere neuen Typen wurden vernichtet und von der Bevölkerung als Brennholz verwendet.

Autor:

Nach dem Krieg versucht sie einen Neuanfang, doch sie findet keine Geldgeber. Der soziale Absturz und das unwiederbringliche Ende ihrer Fliegerkarriere brechen ihren Lebensmut. 1925, mit 39 Jahren, beendet Melli Beese ihr Leben durch eine Revolverkugel.

Volare necesse est, vivere non necesse est, hat Melli Beese einmal gesagt. Es ist wohl die Quintessenz ihres Lebens.

Kommentar von Melli Beese:

Fliegen ist notwendig. Leben nicht.